

Görlitzer Anzeiger.

№ 50. Donnerstag, den 10. December 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Tolle Hunde betreffend.

Wiederholt sind Fälle der Hundswuth in hiesigem Polizeibezirke angezeigt worden. Dies giebt Veranlassung, die Besitzer nicht nur zur größten Aufmerksamkeit auf ihre Hunde zu ermahnen, sondern auch die gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung zu bringen, wonach jeder derartige Fall bei Vermeidung von 5 Thaler Strafe bei uns angezeigt und jeder Hund, von dem auch nur die Besorgniß, daß er gebissen worden sey, vorhanden ist, sofort getödtet werden muß.

Görlitz, den 1. December 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Zur Erhaltung der Ordnung und Sicherheit auf den Straßen während der Winterszeit werden nachstehende polizeiliche Vorschriften in Erinnerung gebracht:

1) Jeder Hauseigenthümer oder dessen Stellvertreter muß längst des Hauses bei eintretender Glätte mit Sand, Asche oder Sägespäne streuen, daß in den Gerinnigen entstandene Eis aufhacken und beseitigen, auch den frisch gefallenen Schnee von der Straße, so weit er dieselbe durch Kehren rein zu halten verbunden ist, wegkehren. Säumige Hausbesitzer haben zu gewärtigen, daß dies von Polizeiwegen auf ihre Kosten bewirkt werden wird.

2) Niemand darf Wasser oder andere Flüssigkeiten vor die Thüre oder sonst auf das Pflaster ausgießen, bei Vermeidung von Zehn Silbergroschen Strafe.

3) Schnee oder Eis von den Dächern oder aus den Fenstern auf die Straße zu werfen, ist bei Strafe von Fünf Thalern verboten.

4) Des schnellen Fahrens auf Straßen, Brücken und öffentlichen Plätzen hat sich Jeder, zur Vermeidung von Fünf bis Zehn Thalern Strafe zu enthalten. Bei gleicher Strafe soll sich Niemand unterfangen, bei eingebrochener Finsterniß mit Schlitten ohne Schellen zu fahren.

5) Das Schleifefahren auf den zum Ab- und Zugange des Publikums bestimmten Straßen und Plätzen ist gänzlich verboten, und sind Eltern, Lehrherrn und Erzieher dafür verantwortlich, daß ihre Kinder, Zöglinge und Lehrlinge diesem Verbote nicht entgegen handeln.

Görlitz, den 3. December 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltnng.

Fleisch = Taxe.

Daß die Fleischtaxe in hiesiger Stadt vom 1. December c. an dahin festgesetzt worden ist, daß

a) Rindfleisch	à Pfd. 2 sgr. 6 pf.	e) geräucherter Speck	à Pfd. 6 sgr.
b) Schweinfleisch	= 3 = — =	f) roher Speck	= 5 =
c) Hammelfleisch	= 3 = — =	g) Schmeer	= 5 =
d) Kalbfleisch	= 1 = 6 =	h) geräucherter Schinken	= 5 =

verkauft, die übrigen Preise aber unverändert bleiben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 1. December 1840. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Fr. Wilh. Pflaum, Tuchscheerges. allh., u. Frn. Amalie Clara geb. Dreßler, Tochter, geb. den 22., get. den 29. Nov., Marie Louise. — Joh Gfr. Ullrich, Postillon bei dem K. Grenzpostamte allh., u. Frn. Joh. Car. geb. Mühle, Tochter, geb. den 20., get. den 29. Nov., Caroline Clara. — Joh. Glieb. Täschner, Fabrikarb. allh., u. Frn. Marie Helene geb. Altmann, Tochter, geb. den 20., get. den 29. Nov., Christiane Friederike Bertha. — Joh. Carl Reichenberg, Postaufwärter allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Geißler, Tochter, geb. den 17., get. den 29. Nov., Henriette Therese. — Hrn. Joh. Christoph Tirlich, Gerichtsamts-Exped. allh., u. Frn. Anna Natalie geb. Kirsch, Tochter, geb. den 16. Nov., get. den 1. Dec., Laura Ottilie. — Mstr. Joh. Ghelf. Groß, B., Corduan- u. Lederarbeiter allh., u. Frn. Aug. Charl. Eleon. geb. Beutner, Tochter, geb. den 20. Nov., get. den 2. Dec., Anna Paul. Hermine. — Ernst Frdr. Hartmann, B. u. Tuchmacherges. allh., u. Frn. Sophie Ernestine geb. Ullmann, Zwillinge, geb. den 1. Dec., 1) eine todtgeb. Tochter, 2) ein Sohn, get. den 4. Dec., Ernst Moritz Oswald. — Christ. Ther. geb. Wende, unehel. Sohn, geb. den 15. Nov., get. den 4. Dec, Herrmann Bruno. — Joh. Christ. Laub, Inw. in Obermoys, u. Frn. Anna Ros. geb. Pinkert, Tochter, geb. den 2. Nov., starb nach 5 Stunden. — Franz Anton Wasneck, B. u. Schuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Charl. geb. Trautmann, Sohn, geb. d. 19. Nov., get. den 4. Dec. in der kath. Kirche, Franz Carl Otto.

(Getraut.) Joh. Glieb. Neumann, Ballenbinder allh., u. Joh. Christ. Frieder. Wießner, Joh. Gfr. Wießners, Gärtners allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 30. Nov. — Hr. Ernst Robert Zaff, B. u. Conditor allh., u. Igfr. Henr. Aug. Emilie Kade, Mstr. Joh. Sam. Kades, B. u. Oberältesten der Nadler allh., ehel. vierte Tochter, getr. den 1. Dec.

(Gestorben.) Hr. Eman. Trg. Neitsch, Justizcommissar allh., gest. den 3. Dec., alt 77 J. 10 M. 15 T. — Joh. Christoph Rohnfeld, Maurerges. allh., gest. den 28. Nov., alt 70 J. 2 M. 2 T. — Mstr. Fr. Wilh. Engel, B., Huf- u. Waffenschm. allh., gest. den 1. Dec., alt 49 J. 6 M. 3 T. — Joh. Glieb. Altmanns, Häuslers in Reutnitz, z. Z. herrsch. Großschäfers zu Niedermoys, u. Frn. Marie Elis. geb. Eichler, Sohn, Carl Heinrich, gest. den 24. Nov., alt 4 J. 4 M. 2 T. — Hrn. Joh. Aug. Mittenzweys, K. S. Postconducteurs allh., u. Frn. Charl. Louise geb. Schulze, Sohn, Carl Philipp, gest. den 27. Nov., alt 4 M. 24 T. — Joh. Gfr. Letschs, B. u. Zimmerhauerges. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Eiffler, Sohn, Friedrich August, gest. den 3. Dec, alt 1 M. 5 T. — Joh. Glieb. Menzels, Ziegeldeckers allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Melchior, Sohn, Ernst Wilhelm, gest. den 29. Nov., alt 20 T. — Mstr. Joh. Christ. Ferd. Reimanns, B. u. Messerschm. allh., u. Frn. Frieder. Car. geb. Schneider, Sohn, Carl Emil, gest. den 1. Dec., alt 23 T.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere heute erfolgte Verlobung zeigen wir hierdurch statt besonderer Meldung unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Lauban, den 29. November 1840.

Eleonore Scholze geb. Haase.
Der Justitiar **A. F. V. Stelzer.**

Der Decembertag.

Als Bild des Grabesschlummers.

Tief verborgen hinterm Wolkenschleier
Ist der Glanz der Himmelskönigin,
Und es gleichet einer Todtenfeier
Alles. — Bange schleicht der Mensch dahin,

Hebt den Blick nicht lächelnd auf zum Himmel,
Lauschet nicht der Vögel heiterm Sang,
Nicht der Käfer schwirrendem Gewimmel,
Und der Heerdenglöckchen hellem Klang!
Fahl und öde sind die Wiesen, Felder,
Und kein Blümchen blüht am Erlenbach;
Blätterlos stehn stumm die Buchenwälder,
Und verschwunden ist ihr grünes Dach! —
Dies das Bild des Schlummers unterm Hügel,
Der beim ew'gen Frühling neu erwacht,
Wenn der Seraph einst des Grabes Siegel
Sanft gelöset nach der Todesnacht!

Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 3. December 1840.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	10 sgr.	— pf.	2 thlr	2 sgr.	6 pf.
= =	Korn	1 =	13 =	6 =	1 =	7 =	6 =
= =	Gerste	1 =	7 =	6 =	1 =	2 =	6 =
= =	Hafer	— =	23 =	9 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations = Patent

Der den Erben des Johann Gottlieb Beyer gehörige, sub. Nr. 1041 im Hypothekenbuche von Görlitz belegene, auf 4203 Thlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Stadtgarten, soll im Wege der freiwilligen Subhastation im Termine am 25. Januar 1841 Vormittags 11 Uhr meistbietend verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 27. November 1840. Königl. Land= und Stadtgericht.

Daß der Verkauf des Stockholzes auf Brand=Revier am Wege von Nieder=Biela nach Sänitz, gegen Zahlung von 1 Thlr. pro Klafter an den auf dem Schlage angestellten Verkäufer, mit dem 15. December d. J. beginnt, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 5. December 1840. Der Magistrat.

Daß der Verkauf des ¾elligten Scheitholzes auf dem Heidewaldauer = Revier, gegen Zahlung von 2 Thlr. 20 Sgr. pro Klafter an den auf dem Schlage angestellten Verkäufer, mit den 15. December d. J. beginnt, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 5. December 1840. Der Magistrat.

Das zu dem unter Nr. 567 in der Nicolai=Vorstadt belegenen, ehemals Höhneschen Grundstück gehörige Haus soll, mit der Bedingung des baldigen Abbruchs und der baldigen Räumung der Baustelle, unter Vorbehalt der Genehmigung, gegen baare Bezahlung an den Bestbietenden versteigert, und dieserhalb am 11. Decbr. c., Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle ein öffentlicher Bietungstermin abgehalten werden, daher solches hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingungen auf hiesiger Rathhauskanzlei während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 18. Nov. 1840. Der Magistrat.

Das am Biesnitzer Wege gelegene, dem Hospital zu St. Jacob zugehörige Ackerstück nebst Wiesenfleckchen soll in dem auf den 11. December d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause anstehenden Termine auf 6 Jahre, vom 20. April 1841 ab, anderweitig an den Bestbietenden verzeitpachtet werden. Pachtlustige werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingung im Termine selbst erfolgen wird.

Görlitz, den 20. Nvbr. 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Fürstenthums-Landschaft hat zur Einzahlung der zu Weihnachten d. J. fälligen Pfandbriefs-Zinsen den 23. und 24. December c. und zur Auszahlung derselben den 28., 29., 30. und 31. December c. und den 2., 4. und 5. Januar 1841 festgesetzt.

Die Pfandbriefs-Inhaber, welche mehr als zwei Pfandbriefe präsentiren, müssen zugleich ein Verzeichniß derselben vorlegen, worin die Pfandbrief-Beträge unter 100 thlrn. von der höhern zu sondern sind. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind in unserer Registratur unentgeldlich zu haben.

Görlitz, den 23. Nov. 1840. Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.
v. Haugwitz.

Auctions-Anzeige.

Der Nachlaß des am 17. Aug. d. J. hierselbst verstorbenen Gerichtsamts-Kanzlisten Bretschneider, bestehend in goldnen und silbernen Repetiruhren, Schmuck und Geschmeide, Stutzuhren, großen meerschaumnen, reich mit Silber beschlagenen Pfeifenköpfen, Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer und Blechgeschirre, männlichen Kleidungsstücken, Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Meubles, darunter diverse Schreibsecretaire, Kommoden, Sopha's, Tische, Stühle, Kleiderschränke rc. soll den

14. December d. J. und folgende Tage

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Auctionslocale, Jüdengasse Nr. 257 hierselbst, gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Cour. versteigert werden.

Görlitz, den 24. Nov. 1840. Hoffmann, Auct. Commiss.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zur Ausleihung bereit, und Grundstücke empfiehlt zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Eine Tabagie in Lauban, zu welcher ein Wohngebäude, 2 Pferdeställe, eine Wagenremise, ein Kegelschub, ein Garten nebst 4 Berl. Schfl. Acker, gehören, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen und das Weitere zu erfahren in Görlitz durch den Agent Stiller Nr. 292.

☞ **1000, 2000, 4000 bis 10,000** Thaler, Stiftungsgelder, sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen, und das Nähere in Görlitz am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Bekanntmachung.

Schlesische Pfandbriefe Lit. B. werden Behufs der Abstempelung und Ausreichung neuer Coupons über die Zinsen vom 1. Januar 1841 bis einschließlich December 1845 Serie II. übernommen und gegen eine billige Provision reell und pünktlichst besorgt.

Da auf Schriftwechsel weder die betreffende Behörde, noch deren Beamten sich einlassen, es vielmehr jedem Inhaber eines Pfandbriefs Lit. B. anheimgestellt bleibt, die qu. Coupons entweder persönlich oder durch einen Beauftragten resp. in Breslau oder in Berlin in Empfang zu nehmen, so erbietet sich zur Uebernahme diesfälliger Besorgung,

das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz,
Petersgasse Nr. 276.

Gesuchter Lehrling.

Eine gute Stelle zur Erlernung der Landwirthschaft ist sofort zu vergeben. Eltern und Pfleger, welche hierauf Rücksicht nehmen wollen, werden ersucht, dies bald gefälligst zu thun und das Nähere in unbeschwerten Anfragen abzuverlangen, durch

das Central-Agentur-Comtoir, Görlitz,
Petersgasse Nr. 276.

Capitalien

jeder Höhe, jedoch nicht unter Hundert Thaler, sind jederzeit zu billigen Zinsen und gegen gesetzlich billige Provision für deren Beschaffung, auf Grundstücke auszuleihen. Diese Gelder sind, bei pünktlicher Zinsentrichtung, einer Kündigung nicht unterworfen.

Görlitz, im December 1840. Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Veränderungshalber ist an einer frequenten Chaussee unweit Löbau eine Gartennahrung mit Schankgerechtigkeit sofort billig zu verkaufen. Sie besteht aus einem Hause mit 5 Stuben, 3 Kammern, heller Küche, Keller, Gewölbe, geräumigen Boden nebst Bodenkammern, Schuppen mit Stallung, Tanzsaale, bedecktem Kegelschube, Brunnen, einem großen Gras=, Gemüse= und ausgezeichneten Obstgarten. Es können auch 1000 Thlr. Kaufgeld darauf stehen bleiben. Das Nähere hierüber ertheilt der Steindruckereibesitzer Herr Hermes in Görlitz, am Untermarkte Nr. 1.

Es werden 400 Thlr. auf hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Preußische Renten = Versicherungs = Anstalt.

Bekanntmachung. Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Monaten Januar und Februar k. J. die Auszahlung der für das Jahr 1840 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen sowohl hier bei der Directions=Kasse als bei sämmtlichen Agenturen, nach Bestimmung des §. 26 der Statuten, stattfinden wird. Die fälligen Renten=Coupons sind mit dem in §. 27 der Statuten vorgeschriebenen Lebensatteste zu versehen; es wird in letzterer Beziehung aber noch bemerkt, daß, wer mehrere Coupons für eine Person zu gleicher Zeit abhebt, auch nur Ein Lebensattest beizubringen nöthig hat, und daß dergleichen Atteste von Jedem, der ein öffentliches Siegel führt — unter Beidrückung desselben und dem Vermerk des Amts=Charakters — ausgestellt werden können.

Berlin, den 19. November 1840. Direction der Preuß. Renten = Versicherungs = Anstalt. Blesson.

Fällige Renten=Coupons mit dem nöthigen Lebens=Attest versehen, können realisirt werden bei dem Agent obiger Anstalt. C. F. Bauernstein.

Anzeige. Daß ich von heute an mein **Auctions=Lokal** aus der Webergasse in den Brauhof der Frau Holz in der Jüdengasse verlegt habe, zeige einem geehrten Publikum ergebenst an.

Görlitz, den 10. December 1840. Friedemann, verpfl Auct.

Eine kleine Stube ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

In der Brüdergasse Nr. 16 vorneheraus ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Januar 1841 zu beziehen.

Am Untermarkte ist ein Quartier von 4 Stuben und allem Zubehör zu vermiethen und sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren

---

In Nr. 15 in der Brüdergasse ist eine Stube nebst Stubenkammer in der obern Etage an der Sonnenseite gelegen, mit Küche, Bodenkammer, Keller und Holzraum, an eine stille Familie von Ostern ab zu vermiethen. F. Thorer.

Nr. 396 auf dem Handwerk sind reinliche und gut eingerichtete Böden zum Wäschetrocknen abzulassen.

Eine Stube ist zu vermiethen und 1. Jan. k. J. zu beziehen; auch wird Fleisch wohlfeil geräuchert bei dem Rad= und Stellmachermstr. Ernst Müller vor dem Reichenbacher Thore.

(Gewerbe-Verein.) Dienstag den 15. Dec. die letzte Abendversammlung in diesem Jahre.

Auf dem Hinterhandwerk Nr. 389 a sind 2 Stuben und Stubenkammern nebst Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Vor dem Reichenbacherthore Nr. 459 sind 2 Stuben mit Stubenkammern zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör, auch 2 Gewölbe sind zu vermiethen und zum 1. Januar 1841 zu beziehen in Nr. 248 in der Judengasse.

Es sind noch heitzbare Laden, wie auch Stuben im ersten und zweiten Stock nebst Zubehör zu vermiethen in Nr. 66 bei Weider unter den Eichen.

*** An einer lebhaften Lage in der Stadt wird zu miethen gesucht: ein geräumiges Verkaufsgewölbe mit Schreibestube, Niederlage, Keller und grosse Bodenkammern. Etwaige Bauten wird Miether mit tragen. Näheres in No. 94 am Obermarkte zwei Treppen hoch.

Kommende Ostern wird von einer stillen Familie ein Logis gesucht, bestehend in zwei geräumigen Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, Holzgelaß und Keller; wer ein solches abzulassen hat, beliebe es gefälligst anzuzeigen in der Exped. des Anz.

Aechte Rohan-Kartoffel, welche sich bekanntermaßen durch ihre außerordentliche Ergiebigkeit, Größe und Güte vor allen Kartoffelarten auszeichnen, und dieserhalb deren Anbau zu empfehlen ist, können auf hiesigem Wirthschafts-Hofe, zum Preis von 2 Thlr. der Scheffel von vier gehäuften Vierteln, abgelassen werden. Doch wird unter 1 Scheffel nicht verkauft.

Rittergut Oppeln bei Löbau. Johann Kruhl, Verwalter.

Einem hohen Adel und verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt der Unterzeichnete zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein neu assortirtes Waarenlager von Gold- und Silberarbeiten und versichert bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Carl Pöschmann, Gold- und Silberarbeiter, Steingasse.

Ich erhielt so eben ächte direct bezogene Straßburger Pâtés de perdrix, Pâtés de foies d'oie und Pâtés de lièvres, so wie den vierten Transport ächten frischen astrach. Caviar, und bitte ergebenst um geneigte Abnahme, wobei ich beste Bedienung verspreche. Wilh. Kloß in Seidenberg.

Zu verkaufen ist bei Unterzeichnetem ein eisernes ganzes, halbes und Viertel-Centnergewicht, für 4 Thlr. 22½ Sgr. Auch ist daselbst an eine einzelne Person ein Stübchen zu vermiethen und zum Neujahr 1841 zu beziehen. R. Schnaubert.

Von jetzt an sind verschiedene Sorten Aepfel, als: rothe, graue, gestreifte und grüne Renetten, Nelken-, Erdbeer- und Stettiner Aepfel, zu verkaufen; auch ist gutes Schaaf- und Kuhheu zu haben bei Sahr im Wilhelmsbade.

Zu ganz billigen Preisen empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Unterzeichneter seinen Vorrath der geschmackvollsten Gold- und Silberwaaren.

C. Ortmann, Gold- und Silberarbeiter am Obermarkt.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß gegenwärtig wieder mehrere Tafelform-Instrumente, von gesangvollem Tone — solider Bauart, angefertigt und zur Ansicht bereit stehen. Der mehrseitigen Nachfrage zu begegnen, werden einige gut construirte Flügel-Instrumente bis Ostern 1841 von mir gebaut.

Görlitz, den 1. December 1840. August Rieser, Instrumentenbaumeister.

☞ Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend empfehle ich mich ganz ergebenst zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit allen Sorten Confecturen, Tragant- und Zucker-Figuren, Figuren auf Christbäume, Torten und andere Bäckereien. Ferner empfehle ich mich alle Tage mit frischen Stritzel und Kaffeekuchen in beliebiger Auswahl; auch werde ich Bestellungen jeder Art, sie mögen seyn wie sie wollen, aufs Pünktlichste und Beste besorgen.

C. Bürger, Conditor und Bäcker in der untern Neißgasse.

Zur gütigen Beachtung.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt Unterzeichneter besondre schöne Galanterie- und Papp-waaren mit Stickerei, feine Brieftaschen, Berliner Bilderbücher, Stammbuchblätter, Neujahrwünsche, Damen-Briefpapier, Brillantin-Oblatten, Devisen u. s. w. Sämmtliche Waaren befinden sich in einer Bude auf dem Untermarkte.

Max Hübner.

Zur gütigen Beachtung empfiehlt die Scartazinische Conditorei zum bevorstehenden Weihnachtsfeste: 1) eine diverse Auswahl von den wohlschmeckendsten Königsberger Rand- und Confituren-Marzipan, so wie süßen, bittern, Chocoladen- und Suppen-Macaronen; 2) eine Auswahl Confect, um Christbäume damit ausschmücken zu können; 3) eine bedeutende Auswahl der neuesten Zieh-, großen und kleinen Sorten der beliebten Liquer-, Citronen-, Maraschino-, Vanille-, Malz-, Rosen-, Chocoladen-, Himbeer- und Knall-Bonbons; 4) empfiehlt sich dieselbe zur geneigten Berücksichtigung auf vorangegangene Bestellung mit den neuesten Arten von Torten, Aufsätzen und Decorationen, welche hier noch nicht bekannt sind, zu Hochzeiten, Dinés und Bällen; ferner ist täglich verschiedenartiger Schweizerkuchen, Mohn- und auch der so beliebte Breslauer Weihnachts-Strietzel, so wie die mannigfachsten neubacknen hier noch nicht gekannten Sachen zum Kaffee und Thee, das Stück zu 2 Pf., als auch frische Fleisch-Pasteten zu haben; 5) alle Arten in Zucker eingemachter Früchte, Gelées und Säfte; 6) für Brust- und Lungenleidende empfehle ich besonders die sogenannten Gripp- oder Gummikugeln, Roll- und Gerstenzucker; 7) alle Sorten Chocolade, Thee, Kaffee und andere in dies Fach einschlagende warme und kalte Getränke, so wie ächt bairisches Bier, ist stets bei promptester Bedienung und den solidesten Preisen zu haben, bei

Scartazini,
in der Neißgasse im Hause des Stadt-Theaters.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit meinen Blechwaaren-Lager, als auch allen in dieses Fach einschlagenden lackirten Waaren zur geneigten Abnahme bestens. Meine Wohnung ist in der Nonnengasse Nr. 80, meine Bude auf dem Häringsmarkte dem Königl. Landgericht gegenüber.

August Grasse.

Blos um auch mich von den nachtheiligen Folgen des neueren Verjährungsgesetzes möglichst zu bewahren, sehe ich mich veranlaßt, nur alle diejenigen meiner resp. Details-Geschäftskunden, — welche mit Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten in das zweite Jahr zeither im Rückstande geblieben, — hierdurch ergebenst aufzufordern: gefälligst die betreffenden Schuldbeträge jedenfalls bis zum 15. December c. an mich abzuführen, widrigenfalls aus obengesagten Gründen ich genöthigt bin, sofort klagbar zu werden.

Görlitz, den 1. December 1840. Haupt, Tuchfabrikant.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer Auswahl Galanterie-Waaren, als: Schulmappen, Stammbücher, feine und ordinaire Bilderbogen, und auch vorzüglich Bilderbücher von vielen Sorten, neue Görlitzer Gesangbücher, verschiedene Sorten Kalender, Visiten-, Tauf- und Verlobungskarten, feine und ordinaire Brieftaschen, verschiedene Sorten bunte, Schreib- und Zeichnen-Papiere, und allen in mein Fach einschlagenden Artikeln; auch werden alte Görlitzer Gesangbücher zu guten Preisen gekauft,

Bühne, Buchbinder,
Brüdergasse an der Schwarzegassenecke.

Mein **Commissions-Lager** von Dosen feinster, feiner und mittelfeiner Art, mit und ohne Gemälde, empfehle ich zur geneigten Beachtung. Heinrich Hecker
am Obermarkte Nr. 132.

Mehrere gut gehaltene Flügel-Instrumente sind zu möglichst billigen Preisen zu verkaufen, und das Nähere bei der verw. Tischlermstr. Schimmel in der Langengasse Nr. 194 zu erfahren.

Vorzüglich schöne Speise- und Futter-Erbsen offerirt zum Verkauf
das Dominium St. Radmeritz.

☞ Ungefähr 200 Sack große peruvianische Kartoffeln sind zu verkaufen, auch können noch gute Eßkartoffel abgelassen werden in Nr. 284.

Einem hohen Adel und Wohllöbl. Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß von heute an, eine große Auswahl verschiedener zum bevorstehenden Feste sich besonders eignender Gegenstände, bestehend in Tragant und feinem Königsberger Marzipan und Liqueur-Figuren, so wie verschiedene Sorten Confecturen auf Christbäume, sehr fein eingeschlagenen Bonbons mit Frage und Antworten, Berbisbeer und Citronenplätzchen, zum Verkauf aufgestellt sind. Bestellungen andrer und jeder Art werden mit größter Sorgfalt ausgeführt, um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
Görlitz, den 10. Decbr. 1840. C. E. Pfennigwerth, Conditor, Petersgasse Nr. 318.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein wohl assortirtes Lager feiner Galanterie- und Lederwaaren, als Albums, Brief-, Cigarren-, Visiten- und Damentaschen, Quart- und Folio-Briefmappen mit und ohne Schloß, Herren- und Damen-Necessairen, Fournitures de Bureau, Reißzeuge, Tusch- und Muschelkasten, Bilderbogen, Kinderspiele, feine gepreßte, bunte und weiße Briefpapiere rc. zu den billigsten Preisen.
L. Henneberg, unter den Hirschläuben.

In Beziehung meiner vorigen Anzeige und ausgegebenen Annonce beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem längst bekannten optischen Waarenlager rc. bereits hier angekommen bin, und lade ich Kenner und Liebhaber und insbesondere Augen- und Lorgenettengläser-Bedürftige ergebenst ein, mich mit zahlreichen Besuchen so erfreuen zu wollen, wie ich es mir noch zu jeder Zeit zu erfreuen hatte. Meinen Aufenthalt habe ich auf 8 Tage festgesetzt, wo meine Instrumente, während dieser Zeit von Morgens bis Nachmittags 4 Uhr, in meinem Logis, zum braunen Hirsch, zu festen Preisen zu haben sind. Auf ausdrückliches Verlangen bin ich auch erbötig, in die resp. Wohnungen zu kommen.
H. Hasler, Königl. Baiersch. geprüfter Opticus,
bekanntlich unter den Namen: „Kriegsmann.“

Berthen, Pellerinen, Kragen, Manschetten u. dgl. in Rococo, wie im frühern Geschmack, empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Rosalie Schulz, Klostergasse Nr. 34 parterre.

Wohl zu merken und nicht zu vergessen!

Wenn auch eine Spielwaare nicht direct aus Paris, London und Wien und auffallend schön ist; so sind die Verkäufer doch im Stande, dieselbe sehr billig zu verkaufen, wobei sich Niemand vor zu enorm hohen Bietungs-Preisen zu scheuen braucht! —
Billig und Comp.

Ein junger Mensch von guter Erziehung sucht ein Unterkommen als Bedienter in der Stadt oder auf dem Lande, und ist in der Exped. des Anz. zu erfragen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 50. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 10. December 1840.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich alle Arten Kürschnerarbeiten übernehme, neue so wie alte fertige und ausbessere, auch nehme ich rohe Felle von allen Gattungen zur Ausarbeitung an, und verspreche die reellste und baldigste Bedienung. Meine Wohnung ist bei dem Tischlermeister Herrn Sieber in der Kränzelgasse. F. W. Adolph, Kürschnermstr.

Ein Wiegenpferd wird zu kaufen gesucht. Den Käufer weist die Exped. des Anz. nach.

Ein mit guten Attesten versehener unverheiratheter Jäger findet zum 1. Januar ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Wittwe Finster in der Steingasse.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich Niemanden, welcher meiner Frau auf meinen Namen etwas borgt, das Geringste zurück erstatte.
Görlitz, den 17. November 1840. Johann Gottlob Schmidt, Tagarbeiter.

Empfehlung. Zu gütigen Aufträgen in Gedichten zu den bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrs-Festen, empfiehlt sich Christian Klose, Büttnergasse Nr. 226 d.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich stets Halsbinden vorräthig habe, auch überziehe ich abgetragene an den Hals gewöhnte Binden, defecte werden wieder von mir ausgebessert, wenn ich sie auch nicht gefertigt habe. Meine Wohnung ist in der Judengasse Nr. 252 bei dem Schuhmachermeister Walter. C. Favarel, Halsbindenmacher.

In der Häuslernahrung Nr. 11 zu Ober-Holtendorf kann eine ledige ordentliche Person sofort Herberge bekommen. Ober-Holtendorf, den 2. November 1840.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, weder meinen Angehörigen noch Dienstboten durchaus nichts auf meinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich in keinem Falle etwas auf diese Weise bezahle oder für etwas stehe! Ros. Trenckmann,
in der großen Resource zu Görlitz.

Den 17. und 23. d. Gelegenheit nach Dresden bei Exner in der Breitengasse Nr. 115.

Circus Olympicus von F. Tourniaire.

Obenbenannter wird die Ehre haben bei seiner Durchreise mit seiner Gesellschaft von Kunstreitern, Mimikern und Ballettänzern, 8 Vorstellungen zu geben, wozu er das geehrte Publikum von Görlitz und Umgegend ergebenst einladet. Der Schauplatz ist in der dazu eingerichteten Reitbahne im weißen Roß. Derselbe wird sein möglichstes thun, um in derselben eine angenehme Temperatur hervorzubringen.
Den Anfang der ersten Vorstellung werden die vorher ausgetragenen Zettel bekannt machen.

Sonntags den 13. d. M. Nachmittags halb 3 Uhr wird vom Stadtmusikus Apetz ein großes Instrumental-Concert gegeben; die neuesten Piecen und das Gedicht von N. Becker: Der deutsche Rhein, in Musik gesetzt von Conrad Kreutzer, werden zum Erstenmale aufgeführt. Es ladet dazu ergebenst ein Strohbach in Stadt Prag.

Kommenden Montag den 14. d. wird zum **Schweinschlachten** ins Wilhelmsbad ergebenst eingeladen. C. F. Sahr.

Sonntag den 13. d. M. Abends 7 Uhr wird auf meinem Saale vom Stadtmusikus Apetz ein großes Instrumental-Concert gegeben werden; die neuesten Piecen, der deutsche Rhein, Gedicht von N. Becker, in Musik gesetzt von Conrad Kreutzer, werden zum Erstenmale aufgeführt. Es ladet ganz ergebenst dazu ein Günzel im Kronprinz.

Einladung zum chinesischen Schweinschlachten in die Stadt Prag, Dienstag den 15. December.

Meine resp. Gönner und Freunde der Stadt und Umgegend lade ich zum Schlächterfeste meines, wegen seiner Seltenheit, sehenswerthen und so viel besehenen, höchst possirlichen und fetten chinesischen Schweines zu obigem Tage ergebenst ein. Dasselbe wird bis Mittags 1 Uhr schönstens decorirt und elegant ausgeputzt jedem resp. Besuchenden das letzte Mal producirt und im Prachtschmucke vorgestellt werden. Bald darauf werde ich mit seinem feinen Wellfleische von dem wirklich vortrefflichst angenehmen Geschmack und hierauf mit den feinsten warmen Würsten nebst mehreren Nebenspeisen aufwarten, wobei eine vorzüglich feine Art Würste für die resp. Damen gefertigt werden soll. Es wird nichts gespart werden, meinen werthgeschätzten Gästen ein Vergnügen eigner Art zu verschaffen; daher ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Strohbach.

Es ladet seine Freunde und Gäste zu einem Schweinschlachten nebst Wurstschmauß zu heute, Donnerstag den 10. Dec. hierdurch freundlichst ein. Fritsche, Coffetier.

Künftigen Sonnabend den 12. December ladet seine geehrten Gönner und Freunde zu einem Wurstschmauße ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch F. Pfeifer.

Verloren wurde ein goldener Ring mit einem gestochenen Carniol und dem Namen des Eigenthümers. Wer ihn gefunden hat und ehrlich genug ist, ihn in der Exped. des Anz. abzugeben, erhält 2 Thaler Belohnung.

Der Cunnersdorfer Bote hat am 30. November ein Packet theologischer Journale, die er zum Buchbinder tragen sollte, damit sie geheftet würden, irgendwo liegen gelassen, ohne den Ort ermitteln zu können, wo sie ihm verloren gegangen sind. Da dieselben als einzelne Monatshefte und Nummern Niemanden von Nutzen sind, so wird der Finder derselben freundlichst gebeten, sie entweder beim Buchbinder Herrn Heinemann oder in der Exped. des Anz. gefälligst abgeben zu wollen.

Am 29. vergangenen Monats hat sich ein großer langhäriger Hund, ganz weiß von Farbe, Neufundländer Race, in hiesiger Stadt verlaufen; derselbe hört auf den Namen Robin. Da an der Wiedererlangung viel gelegen, so wird bei Ablieferung desselben in Nr. 21 am Obermarkte oder bei sicherer Angabe des Abholungs-Orts eine angemessene Belohnung versprochen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vor längerer Zeit ein Jäckchen beim Wäscherollen in Nr. 11 zurückgeblieben ist.

Am 3. d. M. früh gegen 2 Uhr ist von Deutschossig bis Görlitz ein getragener Frauenpelz-Mantel verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben in der Exped. des Anz. eine angemessene Belohnung.

Ein Schäferhund hat sich zu mir gefunden und ist binnen 8 Tagen gegen die Futter- und Insertionskosten abzuholen. Wenzel, Steingasse Nr. 85.

Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk.

In **Gustav Köhlers** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz, Brüderstraße Nr. 139. ist vorräthig: Portrait Sr. Majestät Friedrich Wilhelm IV., Königs von Preußen, Portrait Ihr. Majestät der Königin Elisabeth von Preußen.

Subscriptionspreis für beide Blätter 25 sgr., für jedes Portrait einzeln 15 sgr.

Die Buch- und Musikalienhandlung von **A. Koblitz** in Görlitz (Obermarkt im Hause des Buchdruckereibesitzer Hrn. Dreßler) empfiehlt anerkannt gute Kinderschriften als Weihnachtsgeschenke sich eignend, so wie eine bedeutende Auswahl der neuesten musikalischen Werke zu den billigsten Preisen. Das Lied von C. Kreutzer componirt: „Sie sollen ihn nicht haben" erhalte ich dieser Tage.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)